

MARKT
GARMISCH-PARTENKIRCHEN
BEBAUUNGSPLAN NR.59
FÜR DAS GEBIET ZWISCHEN
HINDENBURG-, U. HAUPTSTR.,
KANKER- U. GAMSANGERWEG
GEMARKUNG PARTENKIRCHEN

Der Markt Garmisch-Partenkirchen erläßt aufgrund § 2 Abs. 1, 3 und 4 des Baugesetzbuches (BauGB), Art. 23 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO), Art. 91 Abs. 3 der Bayerischen Bauordnung (BayBO), der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNVO) und der Verordnung über Festsetzungen im Bebauungsplan vom 22.6.1961 (GVBL. S. 161) diesen Bebauungsplan als **Satzung**.

A) FESTSETZUNGEN

1. Geltungsbereich

— — — — — = Grenze des räumlichen Geltungsbereiches

2. Art der baulichen Nutzung

WÄ = Allgemeines Wohngebiet nach § 4 BauNVO
ausnahmsweise zulässig:
Betriebe des Beherbergungsgewerbes.

3. Maß der baulichen Nutzung

Das höchstzulässige Maß der baulichen Nutzung wird bestimmt durch die Zahl der Vollgeschosse und der Geschoßflächenzahl.

GRZ = Grundflächenzahl
GFZ = Geschoßflächenzahl
Z = Zahl der Vollgeschosse (Höchstgrenze) z.B. II
— • — • — • — = Abgrenzung nach Maß der baulichen Nutzung

4. Bauweise:

o = Offene Bauweise gem. § 22 Abs. 2 BauNVO
b = Besondere Bauweise - einseitiger Grenzbau zwingend vorgeschrieben
△ ED = nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig
— ■ — ■ — ■ — = Abgrenzung zwischen der offenen und der besonderen Bauweise

Nebenanlagen (§ 14 BauNVO) sind nur ausnahmsweise zulässig.
— — — — — = Baugrenzen

5. Öffentliche Verkehrsflächen

— — — — — = Straßenbegrenzungslinie
■ ■ ■ ■ ■ = öffentliche Verkehrsfläche, einschl. der Fußwege

6. Maßnahmen zu Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung der Landschaft

Bei jedem Bauvorhaben ist ein Freilächengestaltungsplan zur bauaufsichtlichen Genehmigung vorzulegen.

Es sind folgende landschaftsgerechte Bäume u. Sträucher zu verwenden: Spitzahorn, Sandbirke, Vogelbeere, Sommerlinde, Roterle, Fichte, Haselstrauch, Pfaffenhütchen, Wolliger Schneeball, Purpurweide, Hartriegel.

● = zu erhaltende Bäume
● = zu pflanzende Bäume

7. Sichtdreiecke, Zufahrten, Stellplätze und Garagen

Garagen und Stellplätze können auf dem Baugrundstück sowohl innerhalb als auch außerhalb der überbaubaren Grundstücksfläche errichtet werden.

Zu Straßenverkehrsflächen ist eine Abstandsfläche von mindestens 5,50 m einzuhalten.

Bei den Zu- und Ausfahrten an der Hauptstraße (B2) sind Sichtfelder von L = 3,0 m (gemessen ab Fahrbahnrand) x L = 50,0 m (gemessen in Fahrstreifenmitte) von jeglichen Einbauten, die das Straßenniveau um mehr als 0,80 m überragen, freizuhalten.

Zu- und Ausfahrten im unmittelbaren Kreuzungsbereich der Haupt-/Hindenburgstraße sind unzulässig.

8. Baugestaltung

Die örtliche Bauvorschrift und die Baumschutzverordnung des Marktes Garmisch-Partenkirchen sind Inhalt dieses Bebauungsplanes.

— — — — — = Firststrichtung

9. Schallschutzmaßnahmen

Im Bereich der Hauptstraße sind zur Vermeidung und Minderung von Immissionen (Verkehrslärm) am Gebäude Schallschutzmaßnahmen, z.B. Einbau von Schallschutzfenstern mind. der Schallschutzklasse III (VDI 2719) erforderlich.

10. Darstellung

Im Bebauungsplan sind die Festsetzungen einheitlich folgendermaßen dargestellt:

Allgemeines Wohngebiet	Zahl der Vollgeschosse
Grundflächenzahl	Geschoßflächenzahl
Bauweise	Einzel- und Doppelhäuser

11. Sonstige Festsetzungen

■ ■ ■ ■ ■ = vorhandene Haupt- bzw. Nebengebäude, die bei weiterer baulicher Nutzung abgebrochen werden müssen

HINWEISE

1. — 1550 — = bestehende Grundstücksgrenze mit Flurnummer
2. ■ ■ ■ ■ ■ = vorhandene Hauptgebäude
3. ■ ■ ■ ■ ■ = vorhandene Nebengebäude
4. — x — x — x — = Grundstücksgrenzen, die entfallen sollen

Die Regierung von Oberbayern hat mit
Bescheid vom 13.11.1990
Az. 77-46221-6AP-6-4(90)
eine Verletzung von Rechtsvorschriften
nach § 11 Abs. 3 BauGB nicht geltend
gemacht.

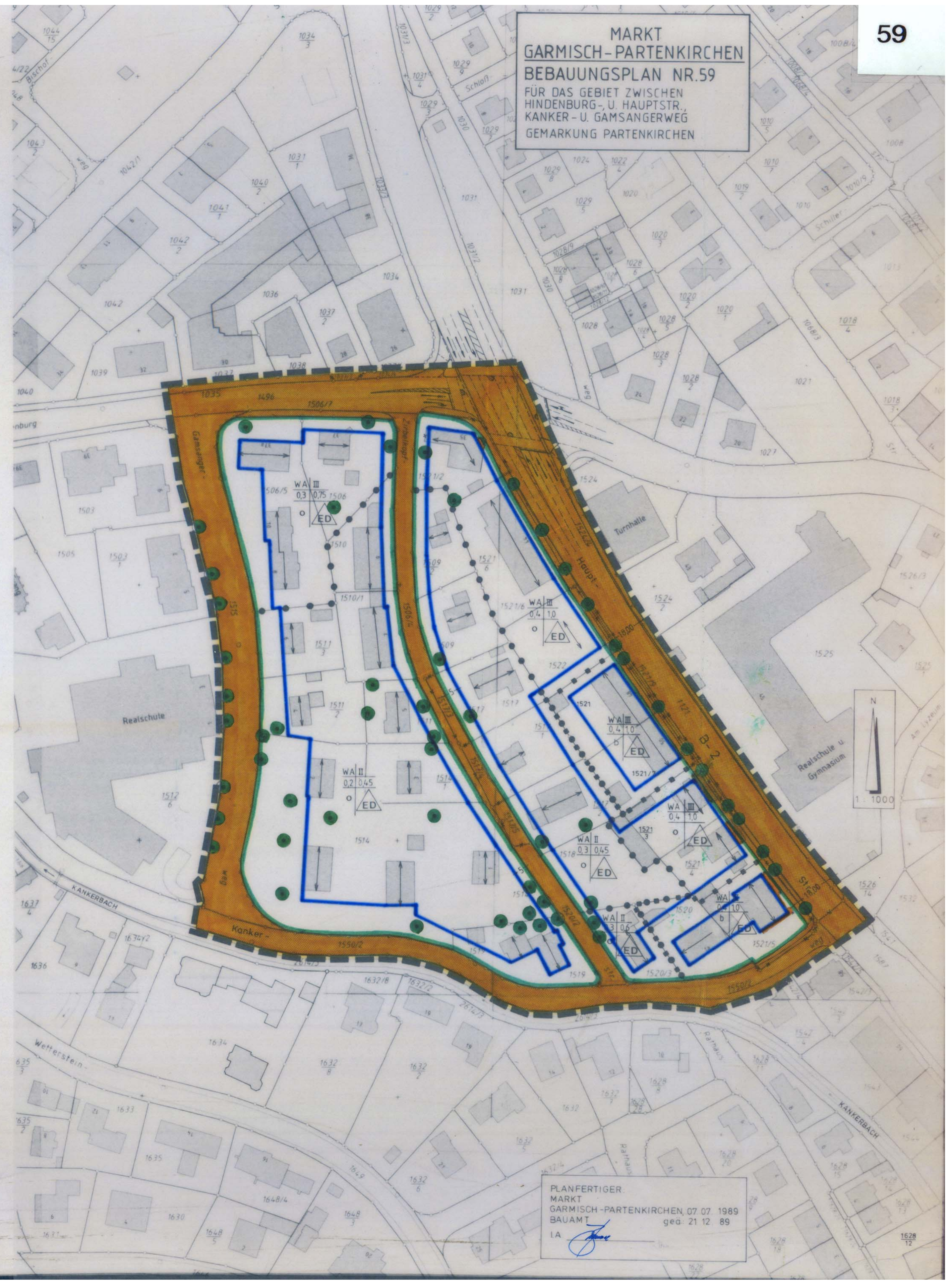
Regierung von Oberbayern
I.A.
Lechner
Regierungsdirektor

VERFAHRENSVERMERKE

1. AUFSTELLUNGSBESCHLUSS am 16.12.1976 und 20.07.1989
2. VORGEZOGENE BÜRGERBETEILIGUNG vom 04.09.1989 bis 06.10.1989
§ 3 Abs. 1 BauGB
3. ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG vom 26.02.1990 bis 30.03.1990
§ 3 Abs. 2 BauGB
4. SATZUNGSBESCHLUSS am 19.07.1990
§ 10 BauGB
5. PRÜFUNG DURCH DIE REGIERUNG VON OBERBAYERN Nr. 222-46221-6AP-6-4(90)
§ 11 BauGB vom 9.11.1990
6. ORTSÜBLICHE BEKANNTMACHUNG am 6.12.1990
§ 12 BauGB

Der Bebauungsplan mit Begründung wird seit diesem Tag zu den üblichen Dienststunden im Rathaus Zi. 65, 66 und 75 zu jedermanns Einsicht bereitgehalten. Über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft erteilt. Mit der Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft. Auf die Rechtsfolgen der §§ 44, 214 und 215 BauGB wurde hingewiesen.

Garmisch-Partenkirchen, 7.12.1990
Neidlinger
1. Bürgermeister



PLANFERTIGER
MARKT
GARMISCH-PARTENKIRCHEN, 07.07.1989
BAUAMT
geü. 21.12.89
IA